

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Kinderland“

Am Veitsbronner Weg 45  
90556 Seukendorf

Stand: September 2023



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1. Wir auf einen Blick</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Öffnungszeiten der Einrichtung</b> .....	<b>4</b>
2.1. Öffnungszeiten .....	4
2.2. Betriebsferien .....	4
<b>3. Gruppen</b> .....	<b>5</b>
<b>4. Räumlichkeiten</b> .....	<b>5</b>
4.1. Spielen, leben und lernen - Räumlichkeiten für die Kinder .....	6
4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büro- und Besprechungszimmer .....	10
4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsräume .....	11
<b>5. Pädagogische Grundlagen</b> .....	<b>12</b>
5.1. Unser pädagogisches Leitbild in Kürze .....	12
5.2. Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita .....	15
5.3. Kinderschutz .....	17
<b>6. Versorgungssystem</b> .....	<b>18</b>

## 1. Wir auf einen Blick

Unsere Kindertagesstätte wurde gemeinsam mit Pädagogen/-innen, Architekten/-innen und Ämtern nach modernstem Standard auf einem großen Grundstück am Veitsbronner Weg geplant. Hier werden seit September 2020 bis zu 54 Kinder in zwei Altersgruppen betreut. Auf die Zusammenstellung eines liebevollen, engagierten und gut qualifizierten pädagogischen Teams wird geachtet. Seit der Eröffnung der Einrichtung steht das Team jederzeit für die Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit.

Derzeit sieht unsere personelle Besetzung wie folgt aus:

### **Krippenpersonal:**

- 2 staatlich anerkannte Erzieherinnen in Vollzeit
- 1 staatlich anerkannte Erzieherin in Teilzeit
- 1 Kinderpflegerin in Teilzeit
- 1 Erzieherin im Anerkennungsjahr in Vollzeit

### **Kindergartenpersonal:**

- 1 staatlich anerkannte Erzieherin in Vollzeit
- 2 staatlich anerkannte Erzieherinnen in Teilzeit
- 1 Kinderpflegerin in Teilzeit
- 1 dualer Student der sozialen Arbeit

### **Übergreifendes Personal:**

- 1 Einrichtungsleitung in Vollzeit
- 2 Hauswirtschaftskräfte auf Minijob Basis
- 1 Hausmeister (KiKu-übergreifend)
- Reinigungsarbeiten: Reinigungsunternehmen

## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

### 2.1. Öffnungszeiten

Derzeit ist unsere Einrichtung Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

### 2.2. Betriebsferien

Das Kinderland Seukendorf ist vom 24.12. bis einschließlich 06.01. (Weihnachtsferien) geschlossen.

Zudem gibt es jährlich zwei pädagogische Konzeptionstage, an denen die Einrichtung geschlossen ist. Diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten, geöffnet.



### 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt insgesamt über 54 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis 6 Jahren. Bei Aufnahme von Kindern unter einem Jahr werden in der Kernzeit drei pädagogische Kräfte empfohlen. Bei Aufnahme von Kindern unter 10 Monaten sind in der Kernzeit drei pädagogische Kräfte vorzuhalten. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

**Kinderkrippe:** In zwei Gruppen  
Bis zu 24 Kinder

**Kindergarten:** Teiloffenes Konzept  
Bis zu 30 Kinder

Jede Gruppe wird von mindestens jeweils einem/einer Erzieher/-in und einem/einer Kinderpfleger/-in betreut. Dabei übernimmt der/die Erzieher/-in als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Der/die Kinderpfleger/-in dient als pädagogische Ergänzungskraft.

Die Leitung ist freigestellt, das heißt, vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist. Bei Krankheitsausfällen und Personalknappheit geht Sie auch in die Gruppen und unterstützt kurzfristig.

Unser Personal hat ein festes Fortbildungsbudget und erhält regelmäßige Weiterbildungen. Außerdem unterstützt eine pädagogische Qualitätsleitung aus der Verwaltung das Team.

### 4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung verfügt über ausreichend kindgerechte Räume, die eine gute Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder ermöglichen. Auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben, aufgrund einer barrierefreien Bauweise, die Möglichkeit, unsere Kita zu besuchen.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Parkplätze sind vor der Kindertagesstätte vorhanden.

#### 4.1. Spielen, leben und lernen - Räumlichkeiten für die Kinder

Die Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und werden regelmäßig nach den Bedürfnissen der Kinder verändert. Diese werden hauptsächlich zum Spielen und für pädagogische Angebote genutzt.

##### Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die zwei Gruppenräume der Kinderkrippe mit jeweils einem angrenzenden Schlaf- und Sanitärraum für jede Gruppe.

Die beiden großzügigen Gruppenräume verfügen über altersgerechtes Spiel- und Entwicklungsmaterial sowie eine Bewegungslandschaft, deren Aufforderungscharakter die Kinder zur Bewegung und sich Ausprobieren motiviert.

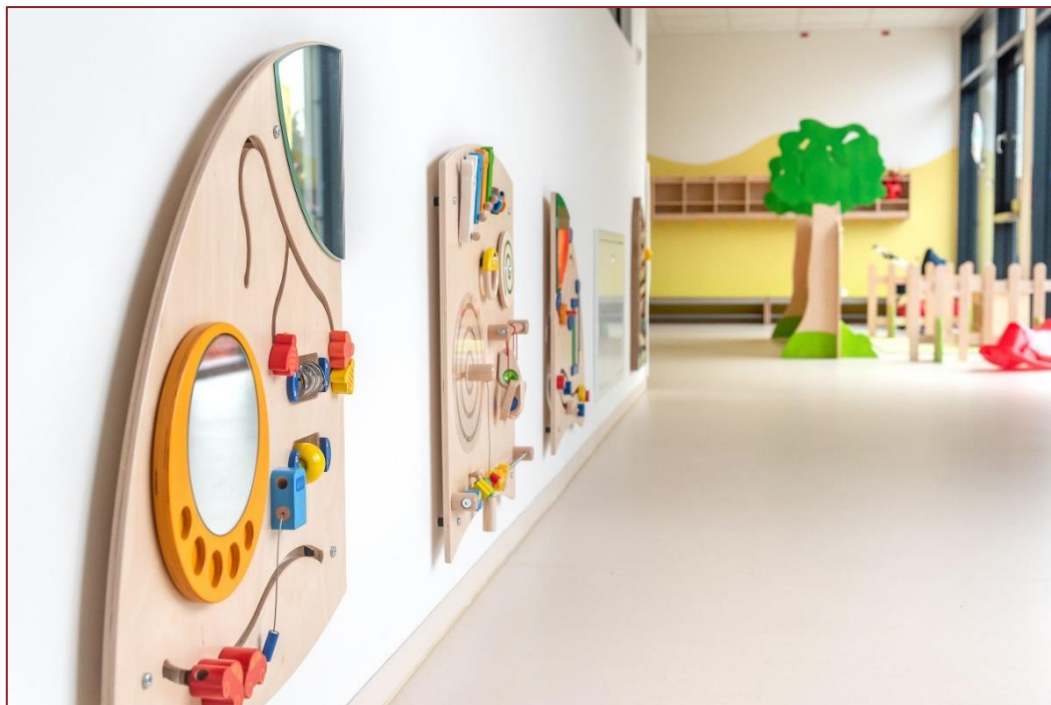


Durch den Gruppenraum haben die Krippenkinder einen direkten Zugang zum großen Garten.

Die angrenzenden Schlafräume bieten den Kindern Raum, um sich auszuruhen. Hier bestimmt das Kind den Zeitpunkt des Schlafens. Ebenfalls ist der Raum mit verschiedenen Betten ausgestattet, um den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes gerecht werden zu können.



Der angrenzende Bewegungsflur ermöglicht den Jüngsten genügend Raum für Bewegung und Rollenspiel.



Außerdem befindet sich unser großer Bewegungsraum (Mehrzweckraum) im Erdgeschoss. Hier können die Kinder vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln.

Die Kindergartengruppe befindet sich im Obergeschoss der Einrichtung. Der Gruppenraum ist ebenfalls mit altersgerechtem Spiel- und Entwicklungsmaterial ausgestattet, welches die Kinder zum aktiven Tun auffordern soll. Durch gezielte Materialgestaltung können Themen der Kinder aufgegriffen und somit Impulse gesetzt werden.

Ebenfalls befindet sich im Gruppenraum eine Hochebene, die individuell gestaltet werden kann und den Kindern Raum zum Rollenspiel bietet.

Der runde Teppich in der Mitte des Raumes dient als Ort der Versammlung für Besprechungen, Morgenkreise oder ähnliches.



Die beiden Nebenräume stehen den Kindern im Freispiel oder gezielten Kleingruppen- und Einzelarbeiten als Kreativwerkstatt und Bau- und Konstruktionszimmer zur Verfügung. Hier können sich die Kinder schöpferisch und künstlerisch betätigen.

Der große Flur wird ebenfalls als Bildungsraum genutzt und bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Zurückziehen, Ausruhen, Erforschen und Entdecken an.

Für die eigenen Kleider, Schuhe und Jacken gibt es für jedes Kind eine Garderobe. Diese befindet sich jeweils direkt vor den Gruppenräumen. Damit unsere Einrichtung für den laufenden Betrieb sauber bleibt, befindet sich eine Matsch-bzw. Hausschuhschleuse direkt



neben dem Eingang der Einrichtung. Hier können alle Eltern und Kinder das Schuhwerk wechseln oder ausziehen.



### Sanitär- und Wickelbereich

Jede Gruppe verfügt über einen Sanitärbereich, welcher direkt von der Gruppe aus gut erreichbar ist. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.

Neben den Wickelbereichen, den Krippen- und Kindertoiletten befinden sich großzügige Waschrinnen und Erlebniswannen. Diese ermöglichen den Kindern das Experimentieren mit Wasser und unterschiedliche Wahrnehmungsmöglichkeiten.



## Außenbereich

Unser Außenbereich verfügt über eine großzügige Spielfläche mit Sandkasten und altersentsprechenden Spielgeräten für die Kinder in der Krippe sowie einen Spielbereich für Kinder ab drei Jahren (Nestschaukel, Kletterturm, Sandkasten). Diese Bereiche sind konzeptionell, jedoch nicht räumlich, voneinander getrennt, was die Interaktion und das gemeinsame Spiel der Kinder von Krippe und Kindergarten ermöglicht.

Der Garten bietet den Kindern ausreichend Platz und diverse Möglichkeiten, ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen und eigene Grenzen auszutesten.



## 4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büro- und Besprechungszimmer

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert die Leitung den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Darüber hinaus gibt es im Obergeschoss einen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter/-innen.

Im Erdgeschoss befindet sich für unsere Eltern eine Sitz- und Infoecke, in der sie sich während der Eingewöhnung aufhalten können. Hier liegen neben dem Hauskonzept auch

immer die Rahmenkonzeption der Kinderzentren sowie unsere einrichtungsspezifische Kinderschutzkonzeption aus.



#### **4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsräume**

Die Küche dient der Aufbereitung des Mittagessens im Ofen.

Um die gesunde Ernährung und das Bewusstsein für Lebensmittel und deren Zubereitung zu stärken, haben wir neben der Küche ein eigenes Kinderrestaurant. Hier treffen sich die Krippen- und Kindergartenkinder zum gleitenden Frühstück und dem gemeinsamen Mittagessen.



Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum befinden sich die Waschmaschine und der Trockner. Darüber hinaus können hier die Reinigungsutensilien aufbewahrt werden. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.

Des Weiteren befinden sich im Unter- und Obergeschoss Abstellräume in dem Hygieneartikel des täglichen Bedarfes sowie Bastel- und pädagogische Materialien gelagert werden.



## 5. Pädagogische Grundlagen

Grundlage unserer Hauskonzeption bildet das pädagogische Leitbild der Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH.

Hierbei stellen wir in unserem Hauskonzept eine Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserem pädagogischen Leitbild vorgestellt.

### 5.1. Unser pädagogisches Leitbild in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

#### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

## **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

## **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

## **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen.

Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

## **Unsere Bildungsvision**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
- » Kreative, Künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

## **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

## **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Berliner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen vier und sechs Wochen.

## **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, indem konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

## **Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## **5.2. Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita**

### **Nachhaltige Entwicklung**

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“ (Brundtland-Bericht, 1987).

Im Sinne dieses Leitgedankens setzen wir uns im KiKu Kinderland das Ziel, zu einer chancengerechten Entwicklung beizutragen, die ein dauerhaft tragfähiges Ökosystem ermöglicht. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder unterstützen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei uns bekommen die Kinder Raum, eigene Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren und zu hinterfragen, um selbst oder im Austausch mit anderen, eigene Lösungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln oder sich eine eigene Meinung zu bilden. Im Form von Projekten können Themen der Kinder aufgegriffen und im Sinne eines partizipativen und konstruktiven Prozesses geplant und umgesetzt werden. Hier bekommt jeder ein volles Mitbestimmungs- und Gestaltungsrecht.

Indem wir die Themen der Kinder aufgreifen, erfahren sie wertgeschätzt, gehört und ernstgenommen zu werden.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung setzen wir dabei derzeit in folgenden Projekten um:

- » Bepflanzung von Hochbeeten zum eigenständigen Ernten von Obst und Gemüse
- » Beziehen saisonaler Obstsorten, Eier und Milchprodukte von einem regionalen Bauernhof
- » Regelmäßige Waldtage und Ausflüge in die Natur in Kooperation mit einem Förster
- » Reparatur defekter Spielmaterialien durch engagierte Eltern
- » Errichtung eines Forscher-Eckes zu ko-konstruktiven Beantwortung von naturwissenschaftlichen Fragestellung
- » Upcycling von Plastikbehältern, Konservendosen etc.
- » Durchführung von Projekten rund um das Thema Nachhaltigkeit (Mülltrennung, spielzeugfreie Wochen, ...)

## Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Für eine optimale kindliche Entwicklung halten wir eine Verzahnung von Kita und Familie für unerlässlich. Wir nehmen die Eltern und uns als pädagogische Fachkräfte als gleichwertige Partner mit gemeinsamer Verantwortung für das Kind wahr. Unser Ziel ist es deshalb, den Bildungs- und Erziehungsprozess gemeinsam mit den Eltern zu gestalten und uns wechselseitig zu unterstützen und zu ergänzen. Eine vertrauensvolle, ehrliche und respektvolle Beziehung zu den Eltern gibt uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Das Wichtigste für uns ist das Zuhören und Dasein, wenn Eltern eine/-n Ansprechpartner/-in brauchen.

### Aufnahmegespräch

Vor der Aufnahme eines Kindes führen wir mit den Eltern ein Aufnahmegespräch. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich in aller Ruhe mit der zukünftigen Bezugsperson ihres Kindes auszutauschen, erhalten Auskünfte über die pädagogische Arbeit und anstehende Fragen oder Wünsche können geklärt werden.

### Tür- und Angelgespräche

Bei den Bring- und Abholzeiten haben sowohl die Eltern als auch die Erzieher/-innen die Möglichkeit, sich über individuelle und/oder situationsbedingte Informationen auszutauschen.

### Entwicklungsgespräche

Diese finden ein- bis zweimaljährlich zusammen mit den Eltern und dem beziehungsweise der/dem jeweiligen Bezugserzieher/-in des Kindes statt. Wir nehmen uns Zeit für einen intensiven Gesprächsaustausch. Die Eltern erhalten hierbei Auskünfte über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes und bekommen die Möglichkeit, persönliche Anliegen zu besprechen.



### Eltern - Infos

Um den Alltag für die Eltern transparent zu machen, bietet die Einrichtung eine Vielzahl von Angeboten an:

- » Informationswand im Eingangsbereich
- » Elternabende
- » Elterninformationen und regelmäßige Newsletter per Email
- » Fotos aus dem Alltag

### Elternbeirat

Eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung bietet die Mitgliedschaft im Elternbeirat. Die Wahl des Elternbeirates findet zu Beginn des jeweiligen Betreuungsjahres statt. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertageseinrichtung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung, Elternhaus und Träger zu fördern. Die Mitglieder des Elternbeirates treffen sich regelmäßig mit der Einrichtungsleitung, um sich über anliegende Geschehnisse, wie die Planung und Organisation von Festen oder eventuelle personelle Veränderungen auszutauschen und unterstützen das pädagogische Personal bei der Durchführung von Festen und Aktionen, wie dem Lichterfest oder dem Sommerfest.

### Elternabende

Mindestens einmal jährlich findet ein Elternabend speziell für die Krippe beziehungsweise den Kindergarten statt. Ebenso besteht die Möglichkeit, an Themenelternabenden teilzunehmen.

### Eltern- Kind- Aktionen

Wir feiern mit den Familien Feste, wie zum Beispiel das Lichterfest oder das Sommerfest. Anstatt von klassischen Mutter-bzw. Vatertagsgeschenken, findet jedes Jahr im Mai ein gemeinsamer Elterntag statt.

## 5.3. Kinderschutz

Seit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) im Juni 2021 ist jede Kindertageseinrichtung (Kita) gemäß § 45 Absatz 2 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) dazu verpflichtet, ein Kinderschutzkonzept zu entwickeln, umzusetzen und zu überprüfen.

Im Zuge dessen haben auch wir gemeinsam im Team ein einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept erarbeitet und veröffentlicht. Dieses trat am 31.12.2022 in Kraft und bildet gemeinsam mit dem pädagogischen Leitbild der Kinderzentren Kunterbunt und dieser Hauskonzeption die Basis unserer Arbeit.

Es legt dar, wie die uns anvertrauten Kinder präventiv vor Gewalt in unserer Kindertagesstätte geschützt werden können und welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wenn es zu Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte kommt.

Weiterhin werden geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie Möglichkeiten der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung aufgezeigt.

## 6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Ofen schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und entsprechen den Empfehlungen der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). In der Einrichtung beschäftigen wir eigens eine Hauswirtschaftskraft, die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten kocht und verarbeitet. Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse aus teilweise Bio sowie regionalem Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser. Das Frühstück und die Brotzeit am Nachmittag werden ebenfalls täglich frisch für die Kinder zubereitet.



Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls geändert. Alle Checklisten werden mindestens ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter/-innen nehmen an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt regelmäßig alle anderen Teammitglieder. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.